



Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

Kirchliche Stiftung
des öffentlichen Rechts

- Direktor -

Durchwahl: 0761/2188-216
sekretariat@schulstiftung-freiburg.de

Unser Zeichen: Sch/Gü

20. Oktober 2009

Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg • Münzgasse 1 • 79098 Freiburg

An alle Eltern
deren Kind eine Schule
der Schulstiftung besucht

Finanzierung der freien Schulen

Sehr geehrte Eltern,

Sie haben Ihr Kind einer Schule der Schulstiftung anvertraut. Dies ist uns Ansporn, täglich an den Schulen im Interesse der Kinder und Jugendlichen eine Bildungs- und Erziehungsarbeit zu leisten, bei der der einzelne Mensch im Mittelpunkt steht. Eine solche engagierte Arbeit verlangt neben dem persönlichen Einsatz aller am Schulleben beteiligten Gruppen natürlich auch eine verlässliche Finanzierung der Schulen.

Die Schulen der Schulstiftung finanzieren sich zum einen über staatliche Zuschüsse nach dem Privatschulgesetz, zum zweiten durch erhebliche Zuwendungen der Erzdiözese Freiburg an die Schulstiftung und zum dritten durch Ihre Elternbeiträge. Heute bitte ich Sie um Ihr persönliches Engagement im Blick auf die staatliche Bezuschussung nach dem Privatschulgesetz.

Alle drei Jahre wird dem Landtag ein Bericht über die Bezuschussung der Freien Schulen vorgelegt. Mit diesem Bericht soll der Kostendeckungsgrad erhoben werden. Dieser Kostendeckungsgrad lag nach der Erhebung 2006 im Gymnasium bei 79,4 %. Gleichzeitig hat die Landesregierung sich im Koalitionsvertrag auf das Ziel verständigt, bis zum Ende der Legislaturperiode 2011 diese Bezuschussung auf 80 % anzuheben.

Alarmierend sind für uns nun die neuen Zahlen des in diesen Wochen vorzulegenden Landtagsberichts. Unsere Beobachtungen, dass der Kostendeckungsgrad in den letzten Jahren stetig gesunken ist, wird von den Zahlen des Landtagsberichts leider eindrucksvoll bestätigt. Das Kultusministerium geht in seinen Zahlen nun von einem Kostendeckungsgrad von nur noch 76,9 % aus. Brisant ist dies auch deswegen, weil weitere Faktoren, die das Gymnasium deutlich verteuern (gesunkener Klassenteiler, erhöhte Stundenzahl im 8-jährigen Gymnasium, Leitungszeit), in diesen Zahlen noch gar nicht berücksichtigt sind. Das bedeutet, dass ein weiteres Absinken des Kostendeckungsgrades programmiert ist.

Auch in der Realschule ist diese Entwicklung zu beobachten. Dort ist der Kostendeckungsgrad auf 71,8 % abgesunken.

Wir müssen also feststellen, dass statt der zugesagten Erhöhung der Zuschüsse praktisch eine deutliche Reduzierung eingetreten ist, die sich weiter verschärfen wird.

Diese erhebliche Finanzierungslücke im Millionenbereich kann bei sinkenden Kirchensteuereinnahmen nicht über erhöhte Zuschüsse der Erzdiözese ausgeglichen werden.

Angesichts der Tatsache, dass wir für die Schülerinnen und Schüler 100 % Schule anbieten und Sie als Steuerzahler ja auch das staatliche Schulwesen mitfinanzieren, ist eine Zuschusshöhe von 80 %, wie sie die Landesregierung im Koalitionsvertrag in Aussicht gestellt hat, sachgerecht und fair. Dieser politischen Willenserklärung müssen aber jetzt Taten folgen. Die Privatschulzuschüsse müssen insbesondere für das Gymnasium spürbar deutlich in Richtung dieser 80 % erhöht werden!

Da die Schulstiftung sich zahlenmäßig vor allem aus den Zuschüssen für das Gymnasium refinanziert und dort auch die meisten kostenträchtigen Veränderungen stattfinden, wirkt sich eine Erhöhung im Gymnasialbereich für praktisch alle freien Schulträger deutlich stärker aus, als eine Erhöhung im Realschulbereich oder den anderen Schularten. Wir erheben daher bewusst die politische Forderung nach einer Erhöhung vor allem für den gymnasialen Bereich. Da eine solche Erhöhung unseren Schulstandorten ungeachtet der jeweiligen Schulart zugute kommt, bitten wir Sie dringend, auch als Eltern der Realschule und Eltern anderer Schularten um entsprechende Unterstützung.

In den kommenden Wochen finden entscheidende Weichenstellungen für den nächsten Landeshaushalt statt. Hier brauchen wir dringend Ihre Unterstützung als Eltern:

- **Sprechen Sie oder schreiben Sie Ihren Landtagsabgeordneten/Ihre Landtagsabgeordnete (vor allem die der Regierungsfractionen CDU und FDP) an.**
- **Machen Sie deutlich, dass Sie eine deutliche Erhöhung der Privatschulzuschüsse, besonders für den gymnasialen Bereich, für geboten halten und fordern Sie die Abgeordneten auf, sich hierfür einzusetzen.**
- **Sprechen Sie dabei sowohl die Abgeordnete oder den Abgeordneten, der für den Schulstandort zuständig ist als auch den für Ihren Wohnort an.**
- **Tun Sie das in den nächsten Tagen! Machen Sie deutlich, dass die Frage der Privatschulfinanzierung für Sie auch ein bedenkenswerter Themenbereich im Blick auf Ihre Wahlentscheidung ist.**

Die Schulstiftung ist auf Ihre Unterstützung als Eltern und Wählerinnen und Wähler angewiesen. Sie leisten mit Ihrem Engagement einen Beitrag zur langfristigen Sicherung der Freien Schulen!

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!
Mit freundlichen Grüßen



D. Scherer